

Club Finanzthread

Beitrag von „clubfan“ vom 18. März 2024, 11:49

Vorausgesetzt, es gäbe einen guten Investor, würde ich mich diesem Modell nicht verwehren. Allein mir fehlt der Glaube.

1. Der Club steht gerade im Mittelfeld der 2. Liga. Er ist finanziell angeschlagen, hat sportlich keinerlei Ambitionen kurzfristig oben mitspielen zu können und höchstens mittelfristig Potentiale (die er aber aufgrund des Umfelds etc. immer hat). D. h. das Geld, welches ein Investor mitbrächte, würde sich bei 10% im Rahmen halten. Der VFB bekommt gerade von Porsche 40 Mio. € für 10%. Wir können ja mal spekulieren, was hier ein Investor bereit wäre zu zahlen.
2. Die Marktlage spricht aktuell ebenfalls dagegen. Wir befinden uns in einer Rezession oder zumindest in einer Phase des wirtschaftlichen Stagnierens. Gestiegene Kosten müssen erst einmal verdient werden.
3. Wenn ein Unternehmen Geld für Investments übrig hat, dann ist die Erwartungshaltung an einer Rendite heute deutlich höher als in der Nullzinsphase der 10er Jahre. Heute bekommt man fast risikolose 2,5 % über 10-jährige Bundesanleihen.

Es ist m. M. n. also nur eine Ersatzdiskussion. Ich finde, dass der Club sich seit Bader deutlich professioneller verhält und alle Vorstände bisher nicht völlig daneben waren. Herrn Palikuca hat der AR zu viel Spielgeld gegeben. Der Fehler wurde bei Herrn Hecking nicht wiederholt, daher kommen wir auch kaum voran. Der Einstieg der Nürnberger ist ein Beispiel. Selbst wenn sie ihren Vertrag nicht verlängern werden, ist das Außenbild vom Club heute deutlich positiver und insofern besteht durchaus die Hoffnung, dass wir einen ähnlichen ansehnlichen Sponsor bekommen können. Punkt 2 von oben macht die Sache aktuell natürlich nicht leichter.

Wir sind uns sicher alle einig, dass wir beim Aufsichtsrat noch Luft nach oben haben. Sowohl bei der Besetzung oder dem fachlichen Beistand (z. B. Beirat). Das sind Strukturen, die wir aber auch als Verein angehen könnten.